

# I.

## V o r t r a g

des

Geschäftsleiters

**Joseph Grafen von Nostitz.**

---

---

Meine Herren!

Das seit der letzten allgemeinen Versammlung verflossene Jahr beschließt zugleich den 2ten sechsjährigen Cyklus seit der Constituirung unsers Vereines. Die nach den allerhöchst genehmigten Grundgesetzen unserer Gesellschaft in der heutigen allgemeinen Versammlung vorzunehmende Wahl eines Präsidenten und dreier Ausschussmitglieder wird von Sr. Excellenz dem Herrn Präsidenten selbst eingeleitet werden. Die den Statuten gemäß heute aus dem Ausschusse tretenden Mitglieder sind: Graf Georg Buquoy, und Herr Prof. Maximilian Millauer, die 3te Stelle ward durch den Tod des Hrn. Abtes Benedikt Pfeiffer erledigt.

Gegenstände meines Vortrages sind hiernach die Berichte über den Stand der Gesellschaft, die Sammlungen, die inneren Arbeiten und das Vermögen der Gesellschaft. Wenn derselbe nebst den meist

erfreulichen Anzeigen auch mancher betrübenden Ereignisse erwähnen muß, so ist es doch tröstlich, daß diese sich auf im natürlichen Laufe der Dinge unvermeidliche Verluste beschränken, dagegen jene unbestreitbar von einer fortschreitenden Theilnahme, die unser Institut im Vaterlande findet, zeugen.

Ich habe Ihnen, meine Herren, vor Allem den Verlust mehrerer verehrten Mitglieder unsers Vereines, die der Tod uns seit der vorjährigen allgemeinen Versammlung entriß, anzuzeigen; und zwar sind es aus der Klasse der wirkenden Mitglieder: der durch seine Reisen und naturhistorischen Forschungen in Brasilien rühmlichst bekannte Herr Emmanuel Pohl, Doctor der Medizin und Custos des brasilianischen Cabinets in Wien, und Herr Christostomus Astmann, Abt des Stiftes Ossegg; aus der Klasse der Ehrenmitglieder: Herr Nikolaus Host, Doctor der Medizin und k. k. Leibarzt in Wien; aus der Klasse der beitragenden und sammelnden Mitglieder endlich: Herr Johann Blum, Director zu Melnik, und Herr Christian Goppold, gräflich waldsteinischer Kanzleidirektor. Ihre unserm Vereine bewiesene Theilnahme sichert ihnen in unserer Erinnerung ein bleibendes Denkmal.

Es vermehrte sich dagegen der Stand der Gesellschaft in demselben Zeitraume durch den Beitritt folgender neuer Mitglieder.

In die Klasse der wirkenden Mitglieder traten ein durch Erklärungen zum jährlichen Sistemalbeitrage: Graf Joseph Rinsky, k. k. Rittmeister, und Herr Mathias Kalina von Jäthenstein, s. N. D. und Landesadvocat; durch Erlag eines Beitrages von 200 Gulden Conv. M. zum Fonde des Museums, Herr Leopold Jerusalem, Fabriksbesitzer; endlich hat der Verwaltungsausschuß dem Doctor s. N. Herrn Franz

Peter Schlosser in Betracht seiner als Rechtsfreund der Gesellschaft seit ihrem Beginnen mehrfach geleisteten Dienste das Diplom als wirkendem Mitgliede zu überreichen sich verpflichtet gehalten.

In die Klasse der beitragenden Mitglieder traten durch Erklärungen zu einem jährlichen Beitrage von fünf Gulden C. M. ein: die H. H. Vincenz Peter Erben, ständischer Registrar, Joseph Justin Michl, Mitglied des Piaristenordens, und Hr. J. A. Frankl, Doctor der Medizin und Chirurgie.

Die Sammlungen des Museums erhielten im Laufe dieses Jahres abermals von Sr. Excellenz unserm Herrn Präsidenten reiche Beiträge. Eine sehr ansehnliche Suite von Pflanzenabdrücken und Bersteinerungen aus dem südlichen Deutschlande, eine bedeutende Anzahl von Pflanzenabdrücken aus der Braunkohlenformation von Altsattel, mehrere größere Reihen von Petrefacten der Steinkohlenformation von Radniß, darunter ein großer Baumstamm und der Abdruck eines Skorpions hier vorläufig als besonders merkwürdig erwähnt werden, dann eine Anzahl von Pflanzenabdrücken auf Eisenstein aus der Steinkohlenformation von Pläß sind Geschenke von Sr. Excellenz, durch welche die Sammlung der vorweltlichen Flora einen sehr bedeutenden Zuwachs erhielt.

Die vaterländische geognostische Sammlung wurde durch einen sehr interessanten Beitrag in einer Reihe von Stücken vermehrt, welche durch Nachgrabung an dem Kamerbühle bei Eger, auf Kosten Sr. Excellenz veranstaltet, erhalten wurden. Ueberdies widmeten Se. Erz. für die Mineraliensammlungen eine Reihe von 60 Stück größtentheils seltenen tyroler Mineralien, eine Partie kristallisirter Bleierzze von Mies, und einige ungarische Mineralien, dann eine beträchtliche Partie von Bernsteinstücken mit eingeschlossenen Insekten und Pflanzentheilen.

Endlich wurden für die vaterländische geognostische Sammlung auf einer, vom Custos und Professor Zipppe auf Kosten Sr. Excellenz unternommenen, Bereisung des königgräzer Kreises drei Kisten Felsarten gesammelt.

Den botanischen Sammlungen widmeten Se. Erz. und zwar für das allgemeine Herbar ein Packet mit 180 Farnkräutern, von Dr. Poeppig in Nordamerika, Cuba, Chili und Peru gesammelt, ferner die 1te Abtheilung der von C. F. Ecklon am Vorgebirge der guten Hoffnung gesammelten Pflanzen, bestehend in 541 Spezies, dann zwei Paquete mit getrockneten Gartenpflanzen.

Die Früchten- und Samen-Sammlung beschenkten Se. Excellenz mit fünf verschiedenen Pflanzenfrüchten.

Eben so reiche Geschenke bestimmte unser verehrter Herr Präsident der Bibliothek; sie erhielt durch seine Großmuth 105 Bände naturhistorischer Werke mit 1843 Kupfern und Lithographien, mehrere darunter sind Pracht- ausgaben.

Ein alterthümlicher vergoldeter Kelch, ein gleichfalls alterthümliches vergoldetes Taufbecken in getriebener Arbeit und ein Degen, dessen stählerner Griff schön mit eingelassenem Silber verziert ist, sind endlich sehr interessante Beiträge, welche die ethnographische Sammlung von Sr. Excellenz erhielt.

Aber auch durch anderweitige Beiträge erhielten die Sammlungen des Museums bedeutende Vermehrungen, die auch bereits in den vierteljährigen Berichten durch die prager Zeitung bekannt gemacht wurden. Ich beschränke mich daher nur darauf, die interessanteren oder bedeutenderen derselben zu erwähnen.

Graf Joseph Dietrichstein schenkte dem Museum eine reichhaltige Sammlung von Mineralien des Besnvs und der Gegend von Neapel; durch sie wurde nicht nur die systematische Mineraliensammlung des Mu-

seums sehr bereichert, sondern auch eine sehr ansehnliche Grundlage zu einer besondern Sammlung von Mineralien und Felsarten aktiver Vulkane gewonnen. Schöne Stücke von Vorkommnissen von Schlackenwald schenkten ferner die H. H. Wilhelm Haidinger und Dr. Köhler aus Elbogen, und Magistratsrath Grüner in Eger, — interessante Mineralien des Mittelgebirges die H. H. Doktoren Stolz und Bischof in Teplitz, seltene Pflanzenabdrücke Hr. Ignaz Lössl, Justiziar in Falkenau.

Aus den, der zoologischen Sammlung gewidmeten Beiträgen erwähne ich nur des sehr interessanten Geschenkes, welches das Museum Ihrer Erz. der Frau Gräfin Johanna zu Salm-Reifferscheid verdankt, bestehend in 10 Arten jener kleinen Schmetterlinge, die man mit der Benennung Mikrolepidopteren umfaßt. Die Vermehrung der zoologischen Sammlung im Laufe des verflossenen Jahres beträgt überhaupt 4 Arten Vögel, 10 Arten Schmetterlinge, 20 Arten Schnecken, 23 Arten Muscheln und 1 Art Korallen.

Die Bibliothek erhielt durch anderweitige Geschenke 194 Bände und Broschüren an Druckwerken, 25 Handschriften, 31 Stück Abbildungen, Charten und Pläne und 128 Stück Urkunden und Urkundenabschriften.

Für die Münzsammlung kamen ein 180 verschiedene Münzen, darunter eine goldene, 94 silberne und 85 kupferne.

Einer von Sr. Erzellenz dem Herrn Oberstburggrafen erlassenen Aufforderung verdankt das Museum die Sammlung der Abdrücke der Sigille der hierländigen Städte, Märkte und Stifter. Ueberdies wurde die ethnographische Sammlung um 15 Gegenstände vermehrt.

Herr Custos und Professor Zippe vollendete im Laufe des verflossenen Jahres den Katalog der systematischen Mineraliensammlung. Es ergibt sich daraus der

Stand derselben gegenwärtig mit 8035 Nummern, nämlich 592 kleineren und größeren Aufsatzstücken, 6970 Exemplaren im gewöhnlichen Formate, und 473 losen Kristallen und kleineren Stückchen.

Vom Herrn Custos und Professor Presl wurde im Laufe des vergangenen Jahres der Druck des 2ten Hefes 2ten Bandes der reliquiae Haenkeanae geleitet, die verkäuflichen Dubletten aus dem hänkeischen Herbar gesondert, die Einordnung der Beiträge zu dem allgemeinen Herbar vorbereitet und zum Theil fortgesetzt, so daß derselbe im Laufe dieses Jahres den vollständigen Katalog des Herbars wird dem Ausschusse übergeben können, auch wurde von ihm die Bezeichnung der zoologischen Sammlung soweit vorbereitet, daß die der Säugethiere und Vögel sogleich nach Eintritt der besseren Jahreszeit wird vorgenommen werden können.

Die Vorbereitungen zum allgemeinen Bücherkataloge nach Materien, und die Supplemente zu dem Nominalkataloge wurden fortgesetzt, die naturhistorische Abtheilung mit stabilen Repositorialnummern versehen, eine Partie Bücherdubletten veräußert, und im Laufe dieses Jahres wird Herr Bibliothekar Hanka den Katalog der böhmischen Münzsammlung vollenden. Von Hrn. Hulakowský wurden neun Hundert Urkunden rubrizirt und chronologisch geordnet.

Bei dem Comité für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur besorgte im Jahre 1834 der k. k. Präsekt am altstädter akademischen Gymnasium Herr Joseph Jungmann die laufenden Geschäfte.

An Geldbeiträgen zur Begründung des Fonds für Herausgabe guter böhmischer Bücher sind in dem erwähnten Jahre von 254 Stiftern und 4 Corporationen Beiträge geleistet worden im Betrage von

3594 fl. 2 fr. C. M., wodurch das mit Schluß des Jahres 1833 vorhanden gewesene Kapital von 8346 fl. 21 fr. C. auf 11940 fl. 23 fr. C. M. stieg.

Das Comité bestritt den Druck der böhmischen Museumszeitschrift, und unterstützte die Herausgabe des böhmisch-deutschen Wörterbuches von Hrn. Joseph Jungmann. Der gesammte Aufwand im Jahre 1834 betrug 937 fl. 45 fr. Da jedoch die verwendbaren Gelder des genannten Jahres nur 792 fl. 41½ fr. betragen, so war dem Comité vom Ausschusse bewilligt worden, den Mehrbetrag des Kostenaufwandes von 145 fl. 3½ fr. von dem Fondskapital zu entlehnen. Es bestand somit mit Ende Dezember v. J. das Vermögen des Fondes an Kapitalien in 11795 fl. 19½ fr. C. M.

Die über den übrigen Vermögensstand der Gesellschaft geführte und zur Übergabe an die Rechnungsrevisoren bereit liegende Rechnung des Jahres 1834 liefert folgendes Resultat:

W. W.

Mit Ende Dezember 1833 blieben zur  
weiteren Verrechnung . . . . 124818 fl. 52 fr.

Hiezu kamen im Jahre 1834:

An Zinsen von versicherten Kapitalien und Staatspapieren . . . . .	5132 — 50 —
— subskribirten größeren und Sistemal- beiträgen . . . . .	4555 — — —
— kleineren Beiträgen . . . . .	273 — 2½ —
— Erlös aus Verlagsartikeln . . . . .	60 — — —
Als Mängelberichtigung in der Rech- nung für das Jahr 1833 . . . . .	— — 22½ —

Summe des Empfanges 134840 fl. 7 fr.

Dagegen wurden im Jahre 1834 verwendet:

Zur inneren Einrichtung und für Reparaturen . . . . .	445 fl. 35 fr.
Für Steuern und Hausmiethe . . . . .	772 — 59 —
— Besoldungen . . . . .	4444 — — —
— Quartierbeitrag des Herrn Custos Dr. Pressl . . . . .	200 — — —
— die Sammlungen . . . . .	569 — 55 —
— Druckkosten . . . . .	375 — 25 —
— Heizung, Beleuchtung, Kanzlei- und andere Auslagen . . . . .	497 — 59½ —
— rückgezahlte Passiven . . . . .	128 — 45 —

Über den Antrag der Herren Rechnungsrevisoren wurden endlich, da über die Verlagsartikel eigene Materialrechnungen geführt werden, die Ausführung des Werthes derselben aber im Verweise der Geldrechnung diese beirre, hier in Ausgabe gestellet . . . . .

Summe der Ausgaben 16810 fl. 29½ fr.

Wird diese Ausgabe vom Empfange abgezogen, so bleibt zur weiteren Verrechnung für das Jahr 1835 ein Rest von 118029 fl. 37½ fr. W. W.

Derselbe wird verwiesen:

An versicherten Kapitalien . . . . .	91200 fl. — fr.
— Staatspapieren . . . . .	16876 — 14 —
— Rückständen . . . . .	1484 — 52½ —
— Kassabaarschaft . . . . .	8468 — 31 —

Summe obige 118029 fl. 37½ fr.



Im vorjährigen Berichte war mit Anfang des Jahres 1834 ein reines Aktivvermögen von . 124554 fl. 17 fr. ausgewiesen; hierin war der Werth der Verlagsartikel mit . . . . . 9390 — 51 — begriffen, wird dieser ausgeschieden, so verbleiben nur noch . . . . . 115163 fl. 26 fr.

Es ergibt sich also mit Ende des Jahres 1834 eine Vermehrung des Fonds um 2866 fl. 11½ fr. W.W.

Wenn nach dieser Darstellung der Ausschuß durch sein seitheriges, nicht müheloses Wirken bei Erhaltung, Vervollständigung und Verwendung des ihm anvertrauten gemeinsamen Gutes dem ihm geschenkten Zutrauen entsprochen haben sollte, — und er glaubt dies hoffen zu dürfen — : so kann er es sich doch selbst nicht verhehlen, daß, damit unser Institut im vollen Maße dem Vaterlande zur Ehre und zum Nutzen gereiche, viel, noch sehr viel zu thun übrig bleibt. Von der regeren und allgemeineren tatsächlichen Theilnahme, die unserer Anstalt fernerhin geschenkt werden wird, wird auch die schnellere und sichere Erreichung des ihr vorgestreckten Zieles abhängen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [1835](#)

Autor(en)/Author(s): Nostitz Joseph

Artikel/Article: [I. Vortrag des Geschäftsleiters Joseph Grafen von Nostitz 3-11](#)